

Irina van Ooyen

Polizeiwissenschaft in Deutschland

Zwischen „Fehlanzeige“ und verspäteter Etablierung?

ISBN 978-3-86676-605-1

Verlag für PolizeiWissenschaft

Prof. Dr. Clemens Lorei

INHALT

Abstract	9
1 Einleitung	11
2 Wissenschaftsbegriff in den Sozialwissenschaften	13
2.1 Die Bedeutung des zweiten Positivismusstreits	13
2.2 „Gesellschaftliche Objektivität“: Adorno	14
2.3 Kritischer Rationalismus: Popper	16
2.4 Heutige Relevanz für das Verständnis von Wissenschaft	17
2.4.1 Allgemein	17
2.4.2 Bedeutung speziell für eine Polizeiwissenschaft	19
3 Die Policy-Wissenschaft und Police Science	23
3.1 Policy-Wissenschaft in Deutschland	23
3.2 Herausbildung des modernen Polizeibegriffes	24
3.3 Definition	25
3.4 Akademische Etablierung in anderen Ländern (USA und Großbritannien)	28
4 Polizeiwissenschaft in der Bundesrepublik	31
4.1 Ansätze einer Polizeiwissenschaft als Sozialwissenschaft	31
4.2 Paradigmenwechsel und neue Punitivität	34
4.3 Die „neue“ Polizeiwissenschaft: Bestandsaufnahme	35
4.3.1 Verspätete Hochschulausbildung für den Polizeidienst und „Roll-Back“	35
4.3.2 Netzwerke - Wissenschaft als sozialer Prozess im Sinne Poppers	41
4.3.2.1 Fachzeitschriften	41

4.3.2.2	Verlage	43
4.3.2.3	Plattformen (zur Empirischen Polizeiforschung)	45
4.3.3	Krise der Polizeiwissenschaft? Die Bochumer Tagung 2013	47
4.4	Zwischenergebnis und Bewertung	50
5	Ursachen der „verspäteten“ und unzureichenden Polizeiwissenschaft	53
5.1	Die politische Kultur des „Obrigkeitsstaates“	53
5.2	Juristenmonopol in der Verwaltung und Dominanz der Rechtswissenschaften	54
5.3	„Cop-Culture“	56
5.4	Dominanz der Praxis und institutionelle Abschottung	57
5.5	Der interne Streit um das Fach	58
6	Zur Bedeutung einer Polizeiwissenschaft	63
6.1	Diversity Management bei der Polizei	63
6.1.1	Frauen	65
6.1.2	Migranten/-innen	66
6.2	Fremdenfeindlichkeit	68
7	Zusammenfassung	75
	Literaturverzeichnis	83
	Abkürzungsverzeichnis	103
	Hinweis zur Autorin	105